

als zu Hause. Da stehen viele lange Bänke mit Pulten davor. Auf den Bänken sitzen die Kinder. Auf den Pulten liegen die Tafeln, wenn wir schreiben und zeichnen. Beim Lesen liegt auch das Buch vor mir auf dem Pulte. Vor den Kindern steht der Lehrer (die Lehrerin). Der Lehrer spricht mit den Kindern: er unterrichtet sie. Der Lehrer fragt; die Kinder antworten. Der Lehrer schreibt auf die große Tafel. Wir Kinder schreiben auf unsere Schiefertafel. Ich soll immer schön schreiben. Ich kann auch schon rechnen und singen. Das Lernen macht uns Kindern Freude. Der Lehrer liebt die Schulkinder. Gute Kinder haben auch den Lehrer lieb.

#### \* 14. Schuleifer. *RI*

Im Winter, wenn es frieret,  
im Winter, wenn es schneit,  
dann ist der Weg zur Schule  
fürwahr noch mal so weit.

Und wenn der Kuckuck rufet,  
dann ist der Frühling da!  
dann ist der Weg zur Schule  
fürwahr noch mal so nah.

Wer aber gerne lernet,  
dem ist kein Weg zu fern:  
im Frühling wie im Winter  
geh' ich zur Schule gern.

#### 15. Spruch.

In die Schule gehn die Buben,  
die Soldaten ziehn ins Feld.  
Sorg ein jeder, daß er werde  
seiner Zeit ein wahrer Held.